Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Beschaffen hat der sele ze
hilff. Auch schol der mensch
pitten umb nod nerf d' sele
als umb tugend umb gunst
leuch gnuet da von sie ge
sterkht wirt zu dem ewi
gen leben und damit wir
zu got chomen von dem
sie chomen ist und die not
durft paide des leibs und
der sele. und nur ze pitten
indem pr nr das vunser
hr gelert hat und gepoten
hat ze peten und darumb
pittent vil leut dus dem
leib oder der sele schedleuch
ist und da von etwerm scha
den nement an dem leib
und an der sele wurden sie
erhort und tund sind. her
Thomas. Innerlicher weis
das gepett schol getan werden
Die priester und ander
gemain dien d' chirchen
und der christenhait die
darumb gepett sind das
sie das gepett der leut
und auch ir augen gepett
schullen got opphn fuer
die leut die lesent und
singent mit laut stimme
und tuent das darumb das
die leut mugen erchennen
das es vor sie getan werd
das gepett und auch das sie
auch da von gesterkht wirdi
ze innichait und darumb ha
bent die priester von den leu
ten nen solt den zehent und
das tagleuch opffer. Aber
laien und andri dienern
und leut die nicht gemain
dien sind der heiligen christ
enhait die schullen hann
louch pitte in irem hertze
oder mit dem munde nach
ir innerchait. her Thomas
wie der mensch petten schull
das sein gepett got gefalle
und lonner fr. merkch
Bitten schol d' mensch
in solcher weis wil
er das es got gefalle
und erhore und darumb lon
geben zu dem ersten mal
das der mensch andacht ha
be und gedankch in innier
chait und mit erst ernst
an das gepett und an das das
er pitten wil wann gedacht
der mensch anders wo hin
do wert er nicht was er
sprach oder pettet und sprach
mit dem munde das er mit
dem hertzen nicht maint
und das erhort got nicht
wann got wirt da vo ma
chait gepen und nicht ere
des geleuch als ain mensch
wolt pitten ainc hrn umb
etwas des im not war und
d' hr chert sein antlutz gegen